

# INFORMATIONEN DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT

## *INFORMATION OF THE AUSTRIAN GEOGRAPHICAL SOCIETY*

---

### GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN 2021/2022<sup>1)</sup>

Helmut WOHLISCHLÄGL, Wien\*

mit 5 Tabellen im Text

### INHALT

1	Ordentliche Hauptversammlung der ÖGG 2022 .....	449
1.1	Bericht des Präsidenten zur Lage der ÖGG 2021 .....	450
1.2	Vermögensrechnung und Rechnungsabschluss zum 31.12.2021 .....	453
1.3	Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes für 2021 .....	456
1.4	Budgetvoranschlag 2022 .....	456
1.5	Mitgliederstand und -bewegung 2021 .....	457
1.6	Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2023 .....	458
1.7	Ergebnisse von Wahlen 2022 .....	458
2	Geographie-Fonds der ÖGG .....	459
2.1	Verleihung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2020 im Herbst 2021 .....	459
2.2	Ausschreibung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2023 .....	460
	Hans-Bobek-Preis 2023 .....	460
	Förderungspreis der ÖGG 2023 .....	461
	Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie 2023 .....	461
	OeNB-Award für Wirtschaftsdidaktik 2023 .....	462
3	Herfried-Berger-Preis 2023 .....	462

### 1 Ordentliche Hauptversammlung der ÖGG 2022

Die **Einladung** zur Hauptversammlung am Dienstag, 26. April 2022 um 17 Uhr erfolgte, wie üblich, in der 10. Kalenderwoche 2022 und wurde mit „Geographie aktuell“ Nr. 51 (I/2021) schriftlich sowie eine Woche später ergänzend per E-Mail an alle Mitglieder zugestellt. Die Hauptversammlung wurde

<sup>1)</sup> Zur Vereinfachung und besseren Lesbarkeit werden die akademischen Titel bei der Nennung der jeweils Zuständigen oder Berichtenden weggelassen.

\* Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Helmut WOHLISCHLÄGL, Präsident der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, Universitätsstraße 7/5, A-1010 Wien, und Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG), Karl-Schweighofer-Gasse 3/7, A-1070 Wien.  
– E-Mail: [helmut.wohlschlaegl@univie.ac.at](mailto:helmut.wohlschlaegl@univie.ac.at), [oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at); <http://www.geoaustria.ac.at>.

wegen der zu diesem Zeitpunkt gültigen Bestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie nicht als Präsentveranstaltung, sondern als Online-Videokonferenz durchgeführt.

Die **Beschlussfähigkeit** der Hauptversammlung war satzungsgemäß erst ab 17:15 Uhr gegeben, da zu Beginn der Veranstaltung nur 24 Mitglieder online anwesend waren. Gegen das in den „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (MÖGG), Bd. 163/2021, S. 494–506 veröffentlichte **Protokoll** der Hauptversammlung 2021 vom Dienstag, 27. April 2021 lagen keine Einwände vor. Die für die Hauptversammlung 2022 vom Präsidenten vorgelegte **Tagesordnung** wurde genehmigt.

Zu Beginn der Hauptversammlung überbrachte der Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), Prof. Dr. Rudolf JUCHELKA (Universität Duisburg-Essen) ein freundliches **Grußwort** unserer deutschen Schwestergesellschaft. Herzlichen Dank!

### 1.1 Bericht des Präsidenten zur Lage der ÖGG 2021

(Helmut WOHLSCHLÄGL)

Im Vereinsjahr 2021 wurde die **Österreichische Geographische Gesellschaft** (ÖGG) bereits 165 Jahre alt und ist damit eine der ältesten geographischen Gesellschaften der Welt sowie die drittälteste im deutschen Sprachraum nach den Geographischen Gesellschaften von Berlin (seit 1828) und Frankfurt am Main (1836) und die zweitälteste wissenschaftliche Gesellschaft in Österreich nach der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft. Dieses kontinuierliche Bestehen einer wissenschaftlichen Gesellschaft über einen so langen Zeitraum ist nicht selbstverständlich und nicht alltäglich. Das Ziel ist über die Jahre im Wesentlichen gleichgeblieben: Die Förderung und Verbreitung geographischen Wissens im Fach und über die Grenzen des Faches und der Wissenschaft hinaus. Dazu organisiert die ÖGG Vorträge, Exkursionen und weitere wissenschaftliche Veranstaltungen wie z.B. Fachaussstellungen, fördert den akademischen Nachwuchs durch die Vergabe von wissenschaftlichen Preisen und gibt eine angesehene wissenschaftliche Fachzeitschrift, die „Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft“ (MÖGG, „Annals of the Austrian Geographical Society“), heraus. Die ÖGG möchte Studierende, Wissenschaftler und alle ansprechen, die sich für geographische Themen interessieren. Sie versteht sich in diesem Sinn als Interessenvertretung der Geographinnen und Geographen an den Universitäten, in den Schulen und in den vielfältigen Arbeitsfeldern der außeruniversitären und außerschulischen Berufspraxis und ist bemüht, die Anliegen unseres Faches in der Öffentlichkeit und gegenüber anderen Institutionen zu vertreten.

- Nach dem Neustart des Exkursionsprogramms der ÖGG nach einem aktualisierten Konzept und mit einem inhaltlich ansprechenden Programm im Jahr 2017 wurden die Exkursionen – nach einer durch die Covid-19-Pandemie erzwungenen Pause von Anfang 2020 bis August 2021, nur unterbrochen durch einen sehr gut besuchten Stadtspaziergang „unter Corona-Bedingungen“ am 30. Oktober 2020 – ab September 2021 wieder aufgenommen.

Im Herbst 2021 konnte allerdings nur mehr eine Exkursion durchgeführt werden, und zwar eine zweitägige Exkursion vom 18. bis 19. September 2021 „Begegnungen entlang der Grenze: Das Grenzgebiet Waldviertel – Tschechien rund um Gmünd“, unter der ausgezeichneten Leitung von Mag. Wolfgang LUDWIG. Ein ausführlicherer Bericht zu dieser Exkursion befindet sich in unserer Informationszeitschrift „Geographie aktuell“, Nr. 50 (IV/2021).

In diesem Zusammenhang danke ich im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich Herrn Jakob PACHSCHWÖLL, der als Exkursionsreferent der ÖGG und als für die Exkursionen zuständiges Mitglied des Vorstandes seit dem Neustart des Exkursionsprogramms der ÖGG den Exkursionsbereich in hervorragender Weise sehr umsichtig und professionell betreut und organisiert.

- Die farbige Informationszeitschrift für alle Mitglieder, „**Geographie aktuell**“, ist im Jahr 2021 mit den Heften 47, 48, 49 und 50 wie geplant regelmäßig erschienen. Die Neuerung, dass seit Anfang 2017 jedes erste und dritte Heft eines Jahrgangs mit einem um 50 Prozent erweiterten Umfang veröffentlicht wird, wodurch den Mitgliedern noch mehr aktuelle Informationen aus der Geographie bzw. der ÖGG, insbesondere zu Ereignissen und Aktivitäten aus den Fachgruppen, Zweigstellen und Zweigvereinen der ÖGG, aus den Geographie-Instituten, aus dem Bereich der Schulgeographie und

der Berufspraxis von Geographen vermittelt werden können, wurde beibehalten. Dem Redaktionskomitee unter der Leitung von Robert MUSIL und Mitwirkung von Jakob PACHSCHWÖLL, Wolfgang SCHWARZ, Christian STAUDACHER und Helmut WOHLSCHLÄGL (nur bei den Heften 47 und 50 auch Peter A. RUMPOLT) gelang es auch im Jahr 2021, dieses Medium mit zahlreichen interessanten und anregenden Beiträgen zu füllen. Dafür ist herzlich zu danken!

Ein besonderes „Highlight“ bildete Heft Nr. 50 (IV/2021), die 50. Ausgabe von „Geographie aktuell“. In dieser „Jubiläumsnummer“ bot unser Redaktionsmitglied Wolfgang SCHWARZ einen Rückblick auf 50 Beiträge der von ihm gestalteten Seite 3 in jedem Heft „Was gibt es Neues im/am ...“, wo regelmäßig neue Entwicklungen in den österreichischen Geographie-Instituten und anderen, thematisch im Nahbereich zur Geographie befindlichen Institutionen vorgestellt werden. Robert MUSIL und Peter A. RUMPOLT reflektierten in einem Übersichtsbeitrag die Entwicklung von „Geographie aktuell“ seit der Gründung unserer Informationszeitschrift im Jahr 2009 – auch mit einem „Blick hinter die Kulissen“

- Der Jahresband der „**Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft**“ (MÖGG) (Bd. 163/2021) ist mit 512 Seiten und 15 wissenschaftlichen Fachbeiträgen, davon sieben in englischer Sprache, mehreren kleineren Berichten und Mitteilungen, einem Abschnitt über Personalien (Würdigungen), einem Besprechungsaufsatz („Book Review Essay“), einem umfangreichen Buchbesprechungsteil und den jährlichen Gesellschaftsnachrichten samt Rechnungsabschluss im gewohnten Umfang erschienen, allerdings erst etwas verspätet im März 2022.

Um die Online-Präsentation der MÖGG und die Verfügbarkeit der Beiträge der Zeitschrift im Internet „open access“ zu professionalisieren wurde 2019 ein Vertrag zwischen der ÖGG und dem ÖAW-Verlag abgeschlossen. Demnach übernahm der ÖAW-Verlag rückwirkend ab Band 160 (2018) die Online-Präsentation der MÖGG und sichert seither die laufende Verfügbarkeit der MÖGG-Beiträge im DOI-System, im ISI Web of Science, dem Social Science Citation Index (SSCI), bei SCOPUS und Google Scholar sowie anderen internationalen wissenschaftlichen Zitierungs- und Referenzplattformen und verwaltet auch die digitalen Versionen der MÖGG-Beiträge samt Einspeisung in die MÖGG-Homepage [www.moegg.ac.at](http://www.moegg.ac.at).

- Im Vereinsjahr 2021 wurden vom Stammverein Wien wegen der Covid-19-Pandemie etwas weniger **Vortragsveranstaltungen**<sup>2)</sup> als üblich durchgeführt, und zwar fünf. Wegen der Einschränkungen durch die Pandemie mussten allerdings die drei Vorträge im Sommersemester 2021 online mit Hilfe eines Videoprogrammsystems durchgeführt werden. Zwei Vorträge im Herbst konnten dann jedoch tatsächlich als Präsenzveranstaltung abgehalten werden. Die Durchführung von Online-Vorträgen erwies sich in Bezug auf die Zuhörerzahl durchaus als günstig, da nun auch Mitglieder und Interessierte, die nicht in Wien wohnhaft sind, eine verstärkte Teilnahme an den Vorträgen zeigten. Die Vorträge wurden bis zum Ende des Sommersemesters 2021 durch unser Vorstandsmitglied Wolfgang SCHWARZ organisiert und moderiert, ab dem Wintersemester 2021 durch Univ.-Prof. Dr. Alois HUMER. Der Präsident und der gesamte Vorstand der ÖGG danken Wolfgang SCHWARZ, der ja auch Ehrenmitglied der ÖGG ist, sehr herzlich für sein langjähriges außergewöhnliches Engagement bei der Organisation und Moderation des Vortragswesens am Standort Wien.
- Im Jahr 2020 wurde auch eine wichtige Neuerung innerhalb der ÖGG eingeführt, nämlich die Schaffung eines eigenen **Referats für Internationale Beziehungen** („Department of International Relations“), um einerseits die vielfältigen internationalen Kontakte der ÖGG besser pflegen zu können und andererseits im internationalen Feld der Geographie und ihrer Nachbargebiete stärker präsent und sichtbar zu sein. Die Leitung dieses Referats hat unser international ausgezeichnet vernetztes und im Bereich internationaler Angelegenheiten sehr erfahrenes und kompetentes Vorstandsmitglied Peter JORDAN übernommen, wofür ihm herzlich gedankt sei. Die Neueinrichtung dieses Referats

<sup>2)</sup> Zu den einzelnen Vortragstiteln in Wien und zu den Vorträgen im Rahmen des von der ÖGG mitveranstalteten Kolloquiums „Wirtschaftsgeographische Debatten“ an der Wirtschaftsuniversität Wien sowie zu jenen im Zweigverein Innsbruck, in den Zweigstellen Graz und Klagenfurt und beim Mitgliedsverein in Salzburg siehe „Geographie aktuell“ Nr. 47, 48, 49 und 50.

bewährte sich auch 2021. Peter JORDAN vertrat den Präsidenten bei mehreren internationalen Veranstaltungen, darunter auch bei der EUGEO und bei Festveranstaltungen unserer Nachbargesellschaften in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Durch seine Berichte über internationale Großkongresse, an denen er laufend teilnimmt, gewinnt der Vorstand der ÖGG wichtige Informationen. Die Pflege der internationalen Beziehungen der ÖGG zu unseren Schwestergesellschaften und zu fachspezifischen internationalen Organisationen (IGU, ICA, etc.) wurde dadurch deutlich verbessert.

- Eine schmerzliche Nachricht erreichte die ÖGG im Oktober 2020. Wie bekannt, besitzt die ÖGG auch eine sehr umfangreiche, historisch wertvolle **Bibliothek** mit rund 23.000 Bänden sowie eine umfangreiche **Kartensammlung**, die beide im Österreichischen Staatsarchiv untergebracht waren. Im Oktober 2020 hat das Staatsarchiv nun den Vertrag mit der ÖGG wegen Eigenbedarf gekündigt. Es war eine wichtige Aufgabe des Geschäftsführenden Vorstands im Jahr 2021, nach Lösungsmöglichkeiten für die Erhaltung der ÖGG-Bibliothek, die quasi das „historische Erbe“ der ÖGG darstellt, zu suchen. Nach vielen Absagen diverser Bibliotheken und anderen Institutionen, bei denen angefragt wurde, ob sie Interesse hätten, die Bibliothek der ÖGG, die aufgrund ihrer Größe einen hohen Raumbedarf hat, zu übernehmen, ergab sich durch Vermittlung von Generalsekretär Robert MUSIL – quasi in letzter Minute – die Möglichkeit einer Kooperation mit der Bibliothek und dem Archiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Ein Schenkungsvertrag wurde ausgehandelt, in dem vereinbart wurde, dass die ÖAW die Bibliothek und Kartensammlung nicht nur als Ganzes übernimmt, sondern auch in ihren Räumlichkeiten geschlossen als „Sammlung ÖGG“ neu aufstellt, inventarisiert, und, was heute besonders wichtig ist, digital katalogisiert. Außerdem übernahm die ÖAW mit Zustimmung ihres Präsidiums auch die gesamten Übersiedlungskosten. Zu besonderem Dank sind wir in diesem Zusammenhang der höchst entgegenkommenden und interessierten Direktorin der Bibliothek und des Archivs der ÖAW, Frau Dr. Sibylle WENTKER, verpflichtet.

Der Vorstand der ÖGG hat in einer außerordentlichen Vorstandssitzung am 15. Oktober 2021 – eine Woche vor Ablauf der Kündigungsfrist durch das Staatsarchiv – dem vom Geschäftsführenden Vorstand vorgelegten Schenkungsvertrag zwischen ÖGG und ÖAW einstimmig zugestimmt; eine Woche später wurde dieser auch vom Präsidium der ÖAW unterschrieben. Die Schenkung von Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG an die ÖAW war damit vollzogen. Das „historische Erbe“ der ÖGG kann somit geschlossen weiter bestehen – das war vielen Vorstandsmitgliedern sehr wichtig.

In der Woche darauf begannen die Vorarbeiten für die Übersiedlung, die noch vor Weihnachten komplett abgeschlossen war. Hier danke ich vor allem unserem Vorstandsmitglied Gerhard FASCHING, der die gesamte Übersiedlung der Bibliothek und der umfangreichen Kartensammlung nicht nur organisatorisch in tagelanger Arbeit (vor allem im Bereich der Sortierung der Kartensammlung) vorbereitet, sondern auch den Abtransport aus dem Staatsarchiv seitens der ÖGG betreut und beaufsichtigt hat.

Wir sehen der neuen Entwicklung mit Zuversicht entgegen. Es war wohl die einzige Möglichkeit, die Bibliothek als Ganzes zu erhalten. Es wird natürlich noch etwas dauern, bis diese in den neuen Räumlichkeiten der ÖAW neu aufgestellt, katalogisiert und – heutzutage besonders wichtig – erstmals digitalisiert sein wird, aber dann wird die „Sammlung ÖGG“ auch deutlich besser benutzbar und durch den digitalen Katalog viel besser erschlossen sein als im Staatsarchiv mit seinen doch aus Sicherheitsgründen sehr restriktiven Zutrittsbedingungen, wodurch es dort leider immer nur sehr wenige Benutzer gab. Ich freue mich, dass wir – nach der für uns alle überraschenden Kündigung durch das Staatsarchiv zu Jahresende 2020 – nun ein Jahr später mit der Schenkung an die ÖAW eine, wie ich meine, ausgezeichnete Lösung für die altherwürdige Bibliothek der ÖGG gefunden haben.

- Die ÖGG versteht sich auch als Interessenvertretung der Geographinnen und Geographen an den Universitäten, in den Schulen und in den vielfältigen Arbeitsfeldern der außeruniversitären und außerschulischen Berufspraxis und gibt in diesem Zusammenhang, wenn erforderlich, auch **Stellungnahmen** ab, etwa zu den Forderungen nach Aufteilung des Schulfachs „Geographie und Wirtschaftskunde“ (neu: „Geographie und Wirtschaftliche Bildung“) oder Abtrennung der Wirtschaftskunde, zur

Stärkung der Wirtschafts- und Finanzbildung, zur Rolle der Wirtschaftserziehung in den Lehrplänen etc. (vor allem über die Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung, GESÖB), oder beispielsweise zum Konzept des Rektors der Universität Salzburg zur Aufteilung des Faches Geographie an der Universität Salzburg (> vielbeachtete Stellungnahme, siehe auch „Geographie aktuell“, Nr. 45/2020, S. 6).

- Die **Zweigvereine, Zweigstellen und Fachgruppen**, also jene Teilorganisationen, welche entweder regional oder fachlich näher an den Mitgliedern sind, laufen überall dort, wo Engagement und freiwilliger Einsatz vorhanden sind, sehr gut und sind so Hoffnungsträger und Aktivposten der ÖGG. Es sei daher den Leitern und Leitungsgruppen des Zweigvereins bzw. der Zweigstellen in Innsbruck, Graz und Klagenfurt a. W. sowie jenen der vier ÖGG-Fachgruppen „Österreichische Kartographische Kommission“ (ÖKK), „Österreichische Forschungsgruppe für Geomorphologie und Umweltwandel“ (geomorph.at), „Österreichischer Verband für Angewandte Geographie“ (ÖVAG) und „Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung“ (GESÖB) sehr herzlich gedankt!  
Die Fachgruppen berichten laufend in unregelmäßigen Abständen über ihre Aktivitäten in unserer vierteljährlichen Informationszeitschrift „Geographie aktuell“. Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang für das Jahr 2021 auf die Berichte der „Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung“ (GESÖB) in Heft 49 (III/2021) über die Kooperationen und Projekte der Fachgruppe im Jahr 2021 und den Bericht von Peter JORDAN über aktuelle Aktivitäten der „Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde“ (AKO), einer Tochterorganisation unserer Fachgruppe ÖKK („Österreichische Kartographische Kommission“) in Heft 50 (IV/2021).

Das alles ist ohne die freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit, insbesondere aller Vorstandsmitglieder, und ohne die finanziellen Beiträge der Mitglieder nicht möglich! Ihnen allen gilt deshalb abschließend mein besonderer Dank!

## 1.2 Vermögensrechnung und Rechnungsabschluss zum 31.12.2021

(Bericht des Rechnungsführers Norbert HACKNER-JAKLIN)

Aus der Sicht des Rechnungswesens konnte das **Wirtschaftsjahr 2021**, wie aus den detaillierten Aufstellungen in Tabelle 1 und 2 hervorgeht, ordnungsgemäß abgewickelt werden und die ÖGG ihre Aufgaben voll wahrnehmen. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben haben sich im Wesentlichen – mit geringen Ausnahmen – budgetgemäß entwickelt. Nachfolgend einige Erläuterungen zum Zahlenwerk:

- Das Rechnungsjahr 2021 wurde – nach der positiven Entwicklung im Jahr 2018 mit einem operativen Überschuss von EUR 5.517,07 und den Jahren 2019 und 2020 mit operativen Verlusten von EUR 4.921,86 und EUR 2.535,27 nun wieder mit einem positiven Ergebnis von EUR 1.600,57 abgeschlossen.
- Die **Erträge** waren in diesem Jahr durch einige Einmaleffekte etwas über Plan. Das betrifft insbesondere den Publikationsverkauf generell, aber auch Erlöse aus der Projektbeteiligung an Sonderpublikationen. Zusätzlich leistete im aktuellen MÖGG-Band eine größere Zahl an Autoren einen Druckkostenbeitrag für den Farbdruck ihres Beitrags, weil sie diesen – vor allem wegen der Abbildungen – nicht in Schwarz-Weiß gedruckt haben wollten. Dies hilft, die steigenden Druckkosten der MÖGG zu senken. Die Einwerbung von Sponsoren für „Geographie aktuell“ gestaltet sich zunehmend schwieriger.
- Bei den **Ausgaben** sind aktuell bereits die ersten Anzeichen der aktuellen massiven Kostensteigerungen spürbar. So hat die Österreichische Post AG ihre Versandbedingungen derartig geändert, dass für die ÖGG bereits deutliche Kostensteigerungen die Folge waren. Weitere massive Steigerungen sind für 2022 zu erwarten.
- Der **Geographie-Fonds** konnte seine Aufgaben auch 2021 voll wahrnehmen und eine ordnungsgemäße Preisgeldverleihung durchführen. Im Gegensatz zum Vorjahr (in dem geringe Bewertungsgewinne in der Höhe von EUR 361,26 verzeichnet wurden, konnten 2021 Bewer-

tungsgewinne in der Höhe von EUR 3.708,26 erzielt werden (ähnlich wie 2019 mit Bewertungsgewinnen von EUR 4.163,50). Aufgrund der derzeit nach wie vor bestehenden niedrigen Zinsertragslage ist das operative Ergebnis des Geographie-Fonds ohne Berücksichtigung der Bewertungsgewinne trotz Spendeneinnahmen mit minus EUR 1.928,31 leicht negativ, in erster Linie bedingt durch die Doppelvergabe von wissenschaftlichen Preisen.

- Die **Budgeterstellung für 2022** berücksichtigt bereits die fixen bzw. wahrscheinlichen – von Seiten der ÖGG ohne Leistungseinschränkung auch nicht veränderbaren – Kostensteigerungen. Daher wird die Situation auf der Einnahmenseite im Jahr 2022 absolut herausfordernd, um letztlich ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen. Um die budgetäre Stabilität angesichts auch noch zu erwartender inflationsbedingter Kostensteigerung halbwegs zu gewährleisten, rege ich dringendst eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2023 an.

AKTIVA		PASSIVA	
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Kapital</b>	
Inventar Geschäftsstelle (Wandsystem)	0,00	Kapital	1.409,98
Bibliothek	0,00		
Kautionskanzlei	700,00	<b>Rücklagen</b>	
		Allgemeine Rücklage	11.173,16
<b>Umlaufvermögen</b>		Rücklage Investitionsfonds	13.992,24
Forderungen (offene Rechnungen)	428,00	Rücklage Fachgruppe ÖKK	5.860,89
Ausstehende Mitgliedsbeiträge	1.277,00	Rücklage Fachgruppe geomorph.at	10.307,68
Forderung Österreich-Buch	0,00	Rücklage Fachgruppe ÖVAG	1.863,48
		Rücklage Fachgruppe GESÖB	19.678,07
<b>Bankguthaben</b>		Rücklage Exkursion Inland	863,67
Giro Erste Bank ÖGG	34.675,00	Rücklage Exkursion Ausland	1.354,45
Subkonto Fachgruppe ÖKK	1.786,83	Rücklage Geographie-Fonds	153.321,15
Subkonto Fachgruppe geomorph.at	6.665,00		
Subkonto Fachgruppe ÖVAG	2.271,44	<b>Rückstellungen</b>	
Subkonto Fachgruppe GESÖB	19.678,07	Druckkostenrückstellung	34.820,38
Profitkonto Erste Bank ÖGG	0,00	Rückstellung Geographie aktuell	1.138,87
Sparbuch Deniz Bank ÖGG	35.236,98	Sonderrückstellung Band Wr. Neustadt	0,00
		Sonderrückstellung Österreich-Buch	0,00
<b>Barvermögen</b>			
Kassa Geschäftsstelle Wien	0,00	Hans-Bobek-Preis der ÖGG	0,00
Kassa Zweigstelle Graz	1.221,56	Förderungspreis der ÖGG	0,00
Kassa Zweigstelle Klagenfurt a.W.	1.299,65		
Kassa Fachgruppe ÖKK	0,14		
<b>Geographie-Fonds</b>			
Pfandbriefe ÖGW	0,00		
Wertpapiere Depot Bank Austria	46.989,00		
Referenzkonto Bank Austria	897,03		
Sparkonto Vakif-Bank	51.218,75		
Profitkonto Erste Bank Geographie-Fonds	0,00		
Subkonto Erste Bank Geographie-Fonds	51.439,57		
Bausparvertrag	0,00		
	<b>255.784,02</b>		<b>255.784,02</b>

Tab. 1: Vermögensrechnung der ÖGG per 31.12.2021 in Euro

AUFWENDUNGEN		ERLÖSE	
<b>Publikationen</b>		<b>Publikationen</b>	
Herstellung MÖGG	12.682,78	Verkauf Publikationen	3.990,45
„Geographie aktuell“	2.196,83	„Geographie aktuell“	1.650,00
<b>Abschr. uneinbringlicher Forderungen</b>	0,00		
<b>Fachgruppen</b>		<b>Fachgruppen</b>	
ÖKK	882,28	ÖKK	278,93
geomorph.at	721,17	geomorph.at	1.811,56
ÖVAG	144,81	ÖVAG	362,67
GESÖB	29.771,65	GESÖB	28.502,63
<b>Exkursionen</b>		<b>Exkursionen</b>	
Exkursion Inland	2.079,40	Exkursion Inland	2.163,40
Exkursion Ausland	0,00	Exkursion Ausland	0,00
<b>Büroaufwand</b>		<b>Mitgliedsbeiträge und Spenden</b>	
Raumaufwand		Mitgliedsbeiträge	23.315,00
Miete (inkl. Instandhaltung)	3.301,31	Spenden	1.278,23
Raumpflege	0,00		
Strom, Gas	567,85		
Versicherungen	118,95	<b>Subventionen</b>	
	3.988,11	Subvention MÖGG	1.000,00
Kanzlei, Verwaltung	6.843,08		
Büroaufwand	0,0		
Portogebühren	5.488,52		
Telefongebühren, Internet	512,94		
AfA-Anlagen (Wandsystem)	0,00		
Sonstiger Druckaufwand	0,00		
<b>Sonstige Vereinstätigkeiten</b>		<b>Sonstige Vereinstätigkeiten</b>	
Veranstaltungen	0,00	Veranstaltungen	0,00
Beiträge zu Vereinen	100,00		
Bücher, Zeitschriften	0,00		
Modernisierung Bibliothek	685,00		
Vortragskosten	533,00		
Reisekosten	0,00		
Repräsentation, Ehrungen	90,61		
Sonderband Österreich-Buch	0,00	Sonderband Österreich-Buch	7.500,00
Kooperation IfGR, Univ. Wien	0,00	Kooperation IfGR, Univ. Wien	0,00
<b>Geographie-Fonds</b>		<b>Geographie-Fonds</b>	
Aufwendungen Geographie-Fonds	3.274,50	Erlöse Geographie-Fonds	4.779,95
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>Sonstige Erlöse</b>	
Bankspesen	418,88	Kapitalerlöse	272,63
Sonstiger Aufwand	109,33	Sonstige Erlöse	300,01
<b>Dotierung Rückstellungen</b>		<b>Auflösung Rückstellungen</b>	
Rückstellung Geographie aktuell	1.138,87	Aufl. Rückstellung Geographie aktuell	0,00
Rückstellung Österreich-Buch	3.901,80	Aufl. Rückstellung Österreich-Buch	0,00
<b>Dotierung Rücklagen</b>		<b>Auflösung Rücklagen</b>	
Allgemeine Rücklage	1.600,57	Aufl. Allgemeine Rücklage	0,00
Rücklage ÖKK	0,00	Aufl. Rücklage ÖKK	603,35
Rücklage geomorph.at	1.090,39	Aufl. Rücklage geomorph.at	0,00
Rücklage ÖVAG	217,86	Aufl. Rücklage ÖVAG	0,00
Rücklage GESÖB	0,00	Aufl. Rücklage GESÖB	1.269,02
Rücklage Investitionsfonds	0,00	Aufl. Rücklage Investitionsfonds	0,00
Rücklage Geographie-Fonds	1.505,45	Aufl. Rücklage Geographie-Fonds	0,00
	<b>79.077,83</b>		<b>79.077,83</b>

Tab. 2: Rechnungsabschluss mit Jahresabgrenzungen per 31.12.2021 in Euro



### 1.3 Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

(Andreas PALKOVICS und Klaus WILHELMER)

„Die Prüfung des Rechnungsabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 fand am 20. April 2022 in Anwesenheit des Rechnungsführers, Mag. Norbert HACKNER-JAKLIN, des Präsidenten der ÖGG, Univ.-Prof. Mag. Dr. Helmut WOHLSCHLÄGL und des Vizepräsidenten der ÖGG, Univ.-Doz. Dr. Christian STAUDA-CHER, in den Räumlichkeiten der ÖGG statt.

Die Erstellung der Bilanz und der Gewinn/Verlust-Rechnung sowie die zahlenmäßige Aufstellung des Geographie-Fonds erfolgten zeitgerecht und konnten den beiden Rechnungsprüfern, Herrn Mag. Andreas PALKOVICS und Herrn Mag. Dr. Klaus WILHELMER, bereits einige Tage vor dem Prüfungstermin zugestellt werden.

Grundsätzlich sind die Positionen im Jahr 2021 planmäßig verlaufen. Bei den Mitgliedsbeiträgen ist im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Plus zu verzeichnen. Durch den Verkauf der Publikationen, vor allem durch den Sonderband „Österreich – Raum und Gesellschaft“ wurde die Erlösseite positiv beeinflusst, während die Aufwandsposition „Portogebühren“ (EUR 4.588,52) sehr stark angestiegen ist und dieser Trend auch in Zukunft anhalten dürfte. Diese Entwicklung wird unweigerlich zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, zumindest in Höhe der Inflationsrate, führen müssen. In einem zweiten Schritt ist angedacht, das Subventionswesen zu forcieren, um auch auf diesem Weg die Finanzlage zu verbessern.

Im Rahmen der Rechnungsprüfung wurden sämtliche Unterlagen offengelegt und sowohl stichprobenartig Aufwands- und Erlöspositionen der Gewinn-Verlust-Rechnung geprüft als auch Bilanzpositionen erörtert. Alle Fragen wurden beantwortet und konnten inhaltlich geklärt werden. Die Überprüfung der Gebarung durch die Rechnungsprüfer erstreckte sich auf ziffernmäßige Richtigkeit, Rechtmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Darüber hinaus wurden die Abweichungen des IST zum SOLL (Budgetentwurf) besprochen und sowohl vom Präsidenten als auch vom Rechnungsführer erläutert und begründet. Des Weiteren wurde auch das Budget für das laufende Geschäftsjahr 2022 besprochen.

1. **Zusammenfassend** wird wie folgt festgehalten:

- a) Sämtliche Prüfungsunterlagen (Bilanz und Gewinn/Verlust-Rechnung) wurden vorgelegt.
- b) Die Ausführung und die Rechnungsführung entsprechen vollinhaltlich den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung.
- c) Das pagatorische Rechnungswesen wurde formell richtig geführt, insbesondere wurde der Rechnungsabschluss zum 31.12.2021 ordnungsgemäß abgeleitet. Das ausgewiesene Vermögen ist laut Bestand vorhanden und alle Ausgaben sind durch Belege nachgewiesen.

2. **Antrag auf Entlastung des Vorstandes:** Es wird festgehalten, dass die Mittel des Vereins statuten-gemäß verwendet worden sind. Aus diesem Grund stellen die unterzeichneten Rechnungsprüfer an die Hauptversammlung der ÖGG den Antrag, den Rechnungsabschluss 2021 zu genehmigen und den Rechnungsführer sowie den gesamten Vorstand zu entlasten.“

Der Antrag der Rechnungsprüfer auf Entlastung des Vorstandes einschließlich des Rechnungsführers wurde in der Hauptversammlung vom 26. April 2022 einstimmig angenommen.

### 1.4 Budgetvoranschlag 2022

(Norbert HACKNER-JAKLIN, Helmut WOHLSCHLÄGL)

Der Budgetvoranschlag wurde wie üblich nach den Erfahrungen des abgelaufenen Vereinsjahres sowie den sich abzeichnenden Notwendigkeiten des laufenden Jahres solide und konservativ konzipiert. Unter diesen Rahmenbedingungen wurde ein ausgeglichenes Budget für 2022 erstellt.

Auf der Ausgabe-seite wurde die Ausgabenstruktur des Jahres 2021 für 2022 im Wesentlichen fortgeschrieben, wobei wegen der Covid-Pandemie weiterhin mit niedrigeren Vortragskosten gerechnet wird. Die starke Erhöhung der Postgebühren wurde eingerechnet.



Auf der Einnahmenseite wird eine Zunahme der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen angestrebt. Weiters besteht das Ziel, höhere Erträge aus den Spenden, den Werbeeinnahmen für Inserate in „Geographie aktuell“ und dem Publikationsverkauf zu lukrieren, dies wurde aber im Budgetvoranschlag nur sehr vorsichtig berücksichtigt. Die hohen Einnahmen aus dem Publikationsverkauf waren 2021 ein Einmal-Effekt wegen der Neuerscheinung der zwei Sonderpublikationen und werden daher budgetär nicht fortgeschrieben.

Ausgaben (in 1.000 EUR)	2021		2022	Einnahmen (in 1.000 EUR)	2021		2022
	Soll	Ist	Soll		Soll	Ist	Soll
<b>Publikationen</b>				<b>Publikationen</b>			
Herstellung MÖGG	13,00	12,68	12,60	Publikationsverkauf	2,50	7,59	3,90
Versand MÖGG	0,00	0,00	0,00				
Sonstige Druckwerke	0,00	0,00	0,00				
„Geographie aktuell“	3,00	2,20	3,00	„Geographie aktuell“	2,30	1,65	2,40
<b>Büroaufwand</b>				<b>Mitgliedsbeiträge und Spenden</b>			
Raumaufwand	4,00	4,00	4,20	Mitgliedsbeiträge	24,00	23,32	24,10
Kanzlei, Verwaltung	6,70	6,84	7,00	Spenden	1,40	1,28	1,40
Büroaufwand	0,10	0,00	0,00				
Portogebühren	3,20	4,59	4,60	<b>Sonstige Erlöse</b>			
Telefongebühren, Internet	0,50	0,51	0,50	Sonstige Erlöse	0,00	0,30	0,30
				Kapitalerlöse	0,30	0,27	0,20
<b>Sonstige Vereinstätigkeiten</b>				Subventionen	1,00	1,00	1,00
Beiträge zu Vereinen	0,10	0,10	0,10	Überschuss Exkursionen	0,00	0,08	0,00
Bücher, Zeitschriften	0,00	0,00	0,00				
Bibliothek	0,00	0,69	0,00				
Vortragskosten	0,20	0,53	0,60				
Reisekosten	0,00	0,00	0,00				
Veranstaltungen, Ehrungen	0,30	0,09	0,10				
<b>Sonstiger Aufwand</b>							
Bankspesen	0,40	0,42	0,40				
Sonstiger Aufwand	0,40	0,11	0,20				
AfA	0,00	0,00	0,00				
Zweigstellen	0,00	0,00	0,00				
	<b>31,50</b>	<b>32,76</b>	<b>33,30</b>		<b>31,50</b>	<b>35,49</b>	<b>33,30</b>

Tab. 3: Budgetvoranschlag 2022 in 1.000 EUR (ohne den Zweigverein Innsbruck)

## 1.5 Mitgliederstand und -bewegung 2021

(Helmut WOHLSCHLÄGL)

**Gedenken** für die im Jahr 2021 verstorbenen Mitglieder: Im Vereinsjahr haben uns folgende Mitglieder für immer verlassen:

Mag. Dr. Arnulf BERAN, Klagenfurt

Dr. Roswitha CZEJKA, Wien

Dr. Max H. FINK, Klosterneuburg

OStR Dr. Karl HAWRANEK, Wien

Dr. Heinz Rainer NEFFE, Wien

Die ÖGG wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Die **Mitgliederentwicklung** der ÖGG zeigt im Jahr 2021 – nach einer positiven Entwicklung im Jahr 2018 (Saldo: +7), einer leicht negativen Entwicklung im Jahr 2019 (Saldo: –10) und einer stärker negativen Entwicklung 2020 (Saldo: –25) – neuerlich eine schwach negative Bilanz (Saldo: –10) und ist daher nach wie vor nicht zufriedenstellend. Ab 2023 soll daher ein verstärktes Augenmerk auf die Mitgliederwerbung, insbesondere beim jüngeren wissenschaftlichen Nachwuchs, bei den Studierenden und bei den Lehrkräften an den Schulen gelegt werden.

	Wien	Innsbruck	ÖGG gesamt
<b>Mitglieder Anfang 2021</b>	<b>628</b>	<b>568</b>	<b>1.196</b>
Eintritte	19	5	24
Todesfälle	5	0	5
Austritte	19	5	24
Streichungen	5	13	18
<b>Mitglieder Ende 2021</b>	<b>618</b>	<b>555</b>	<b>1.173</b>
Mitgliedergewinn/-verlust	-10	-13	-23

Tab. 4: Mitgliederbewegung 2021 im Stammverein Wien und im Zweigverein Innsbruck

### 1.6 Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2023

(Helmut WOHLSCHLÄGL)

Auf Antrag des Vorstandes der ÖGG, den dieser in seiner Sitzung am 22. April 2022 mehrstimmig gefasst hatte, wurde in der Hauptversammlung – einstimmig – beschlossen, die Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2023 moderat zu erhöhen. Bereits in der Hauptversammlung des Vorjahres war auf die laufenden Kostensteigerungen (z. B. bei den Betriebs- und Mietkosten für die Geschäftsstelle und bei den Personalkosten) hingewiesen und eine maßvolle Anpassung der Mitgliedsbeiträge angedacht worden. Mittlerweile sind weitere Kostensteigerungen hinzugekommen bzw. werden diese in nächster Zeit erwartet (vor allem Papierkosten für den Druck von MÖGG und „Geographie aktuell“; Erhöhung der Kosten für Gas und Strom in der Geschäftsstelle etc.). Der Rechnungsführer hat in seinem Bericht über das Wirtschaftsjahr 2021 (siehe Kapitel 1.2) ebenfalls darauf hingewiesen, dass aufgrund der „aktuell anhaltenden Kostensteigerungen bei praktisch allen Ausgabenpositionen der ÖGG eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge erfolgen sollte, um so wieder etwas mehr finanziellen Spielraum zu schaffen“.

Die moderate **Erhöhung** beträgt bei der **Standard-Vollmitgliedschaft** 50 Cent pro Monat = 6 Euro im Jahr, das ist eine Erhöhung von EUR 48,- auf EUR 54,-. Bei allen anderen Mitglieds-kategorien erfolgt eine aliquote Erhöhung.

### 1.7 Ergebnisse der Wahlen

(Helmut WOHLSCHLÄGL)

#### Wahl oder Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom 26. April 2022 beschlossen, der Hauptversammlung die folgenden Mitglieder des Vorstands der ÖGG zur **Wiederwahl** vorzuschlagen (da ihre gemäß Satzung der ÖGG dreijährige Funktionsperiode mit der Hauptversammlung 2022 abläuft) und eine diesbezügliche Empfehlung an die Hauptversammlung abzugeben.

Die Wahl wurde – nach dem gleichen Modus wie schon im Vorjahr – als **geheime Briefwahl** durchgeführt: Alle bei der Online-Hauptversammlung bei diesem Tagesordnungspunkt (noch) online anwesenden Mitglieder erhielten einen Wahlzettel per E-Mail zugesandt, der dann von den Mitgliedern auszufüllen und im doppelt verschlossenen Kuvert (wobei das innere Kuvert den ausgefüllten Wahlzettel, aber keine Namensangaben enthält) per Post an die Geschäftsstelle der ÖGG in 1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 zu senden war.

Die Öffnung der per Post eingelangten anonymen Kuverts und die Auszählung erfolgten dann in der Geschäftsstelle der ÖGG durch zwei anwesende Skrutatoren und in Anwesenheit der Leiterin der Geschäftsstelle.

Die Wahlen ergaben bei jeweils 16 abgegebenen gültigen Stimmen folgende Zustimmungswerte für die **Wiederwahl** (siehe Tab. 5). Damit wurden alle zur Wiederwahl vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder auch wiedergewählt.

Wiederwahl für die Funktionsperiode 2022–2025	ja	nein	Enthaltung
HR Univ.-Doz. Dr. Peter JORDAN	11	1	4
Univ.-Prof. Dr. Heinz FASSMANN	14	0	2
Univ.-Prof. Dr. Max-Peter MENZEL	16	0	0
Ass.-Prof. Dr. Peter MANDL	15	0	1
Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard LIEB	16	0	0

Tab. 5: Ergebnis der Wiederwahl in den Vorstand der ÖGG

### Wahl von Rechnungsprüfern

Für die Funktion von Rechnungsprüfern standen für das Vereinsjahr 2022 neuerlich zur Verfügung: Mag. Andreas PALKOVICS und Dr. Klaus WILHELMER. Beide Herren haben sich bereit erklärt, diese Funktion auch in Hinkunft weiterhin auszuüben. Sie wurden – ebenfalls per geheimer Briefwahl – bei 16 abgegebenen gültigen Stimmen – einstimmig in dieser Funktion für 2023 wiedergewählt. Die ÖGG dankt für ihre wertvolle Arbeit als Rechnungsprüfer!

## 2 Geographie-Fonds der ÖGG

### 2.1 Verleihung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2020 im Herbst 2021

Die wissenschaftlichen Preise des Geographie-Fonds der ÖGG für das Jahr 2020 wurden in Band 161/2019 der MÖGG sowie ab Jänner 2020 auf der Homepage der ÖGG (<http://www.geoaustria.ac.at>), ferner ab Sommer 2020 bei der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG), im GEO-Büro und auf der Homepage des Verbandes der Geographen an deutschsprachigen Hochschulen (VGDH) sowie bei allen Institutsdirektoren und Sekretariaten der Geographie-Institute in Österreich, Deutschland und der Schweiz ausgeschrieben. Bis zum festgesetzten Einreichtermin 31. Dezember 2020 sind 20 Einreichungen eingegangen: für den Hans-Bobek-Preis acht Einreichungen (alles Dissertationen), für den Förderungspreis der ÖGG fünf (eine Diplomarbeit und vier Masterarbeiten) und für den Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie sieben (drei Dissertationen, drei Masterarbeiten und eine Diplomarbeit).

Entsprechend den Statuten des Geographie-Fonds mussten im Begutachtungsverfahren von Albert HOFMAYER, dem Geschäftsführer des Fonds, dem an dieser Stelle für seine aufwändige Arbeit sehr herzlich gedankt werden soll, im nächsten Schritt insgesamt 40 Gutachterinnen und Gutachter, davon 29 aus dem Ausland, eingeworben werden; diese haben ihre Gutachten sehr gewissenhaft erstellt, wofür Ihnen im Namen der ÖGG herzlich zu danken ist. Die anschließende intensive Arbeit der zwölfköpfigen Jury über die Preisvergabe 2020 ergab in der Jursitzung vom 3. Dezember 2021 folgende Entscheidungen:

- **Hans-Bobek-Preis 2020** (EUR 2.000,-): Der Hans-Bobek-Preis 2020 wurde trotz acht vorliegender Einreichungen nicht vergeben. Bereits zu Beginn der umfangreichen Diskussion über die Preisvergabe äußerten mehrere Jury-Mitglieder vor dem Hintergrund der hohen wissenschaftlichen Ansprüche, die bei der Vergabe gerade dieses Preises gestellt werden, ihr Unbehagen, dass es von den Gutachterinnen und Gutachtern sehr divergente Beurteilungen über die Preiswürdigkeit gibt und die vorliegenden Gutachten zum einen uneindeutig und mit Widersprüchen behaftet seien und andererseits auch nach Meinung der meisten Jurymitglieder keiner einzigen Arbeit eine wirklich herausragende Qualität zuzusprechen wäre. Einige Mitglieder brachten zum Ausdruck, dass vor diesem Hintergrund eine Nicht-Vergabe des Hans-Bobek-Preises durchaus als Ausdruck des hohen Anspruchs der Jury an die wissenschaftliche Qualität von eingereichten Arbeiten verstanden werden kann. Die nachfolgende Abstimmung innerhalb der Jury erbrachte dann eine mehrheitliche Ablehnung der Vergabe des Hans-Bobek-Preises 2020 (7 Stimmen für Ablehnung, 2 dagegen, 2 Enthaltungen).

- **Förderungspreis der ÖGG 2020** (EUR 1.000,-): Nach einer inhaltlichen Diskussion der zuvor gutachterlich bewerteten fünf eingereichten Arbeiten durch die Jurymitglieder erfolgte relativ schnell eine einstimmige Entscheidung (12 Pro-Stimmen) zur Vergabe des Förderungspreises der ÖGG 2020 an Frau Lina HORN MSc BSc für ihre am Institut für Geographie der Universität Innsbruck und am Geographischen Institut der Universität Bern verfasste Masterarbeit „*Mikrokunststoff im Gebirge – Nachweis und Verteilung auf Wiesenflächen im Karwendel (Tirol). Methodenentwicklung zum Nachweis und zur Messung von Mikrokunststoff und Anwendung auf Gebirgsböden*“.
- **Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie 2020** (EUR 1.000,-): Alle sieben eingereichten Arbeiten hatten ein überdurchschnittliches Niveau. Nach ausführlicher Diskussion und Abwägung und einer ersten Abstimmungsrunde verblieben schließlich eine Dissertation und eine Masterarbeit, von denen die Jury überzeugt war, dass sie den wissenschaftlichen Anforderungen, die an für diesen Preis eingereichte Arbeiten aus dem Bereich der Wirtschaftsgeographie zu stellen sind, jedenfalls völlig genügen, klar voran in der engsten Wahl. Angesichts dieses augenscheinlichen Votums der Jurymitglieder in der ersten Abstimmungsrunde stellte der Geschäftsführer des Geographie-Fonds, Albert HOFMAYER, den Antrag, den Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie dieses Jahr ausnahmsweise zweifach zu vergeben, und zwar an Herrn Dr. Jakob EDER MSc BSc für seine am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien approbierte Dissertation „*Thinking Innovation beyond Agglomeration: Opportunities and Challenges for Innovative Firms in the Periphery*“ und an Frau Nora KOMPOSCH MA BSc für ihre am Geographischen Institut der Universität de Neuchâtel approbierte Masterarbeit „*Worker Cooperatives' Potential to Transform Migrant Women's Social Position and Agency. A Participatory Mixed Methods Study in New York City*“.

Die ÖGG gratuliert den drei Preisträger/inne/n sehr herzlich. Kurzberichte über die drei preisgekrönten Arbeiten wurden in „Geographie aktuell“, Nr. 51 (I/2022), Seite 7 (EDER, Leopold-Scheidl-Preis) und Nr. 52 (II/2022), Seiten 4 und 5 (HORN, Förderungspreis der ÖGG, und KOMPOSCH, Leopold-Scheidl-Preis) abgedruckt. Sie können auch online auf der Homepage der ÖGG unter „<http://www.geoaustria.ac.at/publikationen>“ (Rubrik: „Geographie aktuell“) nachgelesen werden.

## 2.2 Ausschreibung der wissenschaftlichen Preise der ÖGG für 2023

### Hans-Bobek-Preis 2023

Zum Gedenken an den Ehrenpräsidenten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft sowie in Würdigung der großen Verdienste von Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hans BOBEK als einem der bedeutendsten und international hoch angesehenen Geographen wird seit dem Jahr 1991 jährlich ein Förderungspreis in der Höhe von **EUR 2.000,-** ausgeschrieben, der von Frau Dr. Maria BOBEK-FESL gestiftet wird.

Eingereicht werden können in deutscher oder englischer Sprache verfasste Dissertationen, Habilitationsschriften oder andere gleichwertige, von einer Person selbstständig verfasste wissenschaftliche Arbeiten, die in den Jahren 2022 oder 2023 fertiggestellt und approbiert worden sind. Zugelassen sind Personen im Alter bis zu 45 Jahren.

Ausgeschlossen sind Personen, die zur Zeit der Bewerbung um den Hans-Bobek-Preis als Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG wirken, ferner solche, bei denen das Verfahren der Approbation der Dissertation oder das Habilitationsverfahren noch nicht rechtskräftig abgeschlossen ist.

Bei den eingereichten Arbeiten muss es sich um thematisch und methodisch besonders heausragende wissenschaftliche Leistungen handeln, die geeignet erscheinen, die geographische Wissenschaft wesentlich zu bereichern und voranzutreiben. Die dazu notwendige Feststellung trifft eine vom Vorstand der Österreichischen Geographischen Gesellschaft eingesetzte Jury des Geographie-Fonds der ÖGG. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt.

Sollte keine der eingereichten Arbeiten den zu fordernden Standard erreichen, bleibt es der Österreichischen Geographischen Gesellschaft vorbehalten, von einer Preisverleihung Abstand zu nehmen und den Geldbetrag des Hans-Bobek-Preises auf Folgejahre zu übertragen.

Die Einreichung muss spätestens bis **31. Dezember 2023** bei der Geschäftsstelle der ÖGG, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: [oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at)), mit einem gedruckten Exemplar und einer elektronischen Version samt Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und nach Möglichkeit mit bisher vorliegenden Gutachten erfolgen.

Die Jury des Geographie-Fonds der Österreichischen Geographischen Gesellschaft trifft ihre Entscheidung in ihrer Sitzung im Frühherbst des Jahres 2024 unter Einbeziehung von jeweils zwei Fachgutachten pro eingereicherter Arbeit. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Helmut WOHLSCHLÄGL, Präsident

### **Förderungspreis der ÖGG 2023**

Die ÖGG vergibt seit 1995 alljährlich einen Förderungspreis in der Höhe von **EUR 1.000,-**. Die Mittel stammen zu 75 Prozent aus den Erträgen des Geographie-Fonds der ÖGG und zu 25 Prozent aus einem Beitrag des Zweigvereins Innsbruck der ÖGG.

Dieser Preis wird für thematisch und methodisch hervorragende Diplom- und Masterarbeiten aus allen Teilgebieten der Geographie verliehen, die von einer Person selbstständig verfasst und in den Jahren 2022 oder 2023 fertiggestellt und approbiert worden sind. Es können sich nur Personen bewerben, die zum Zeitpunkt der Bewerbung das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und deren eingereichte Arbeit an einer österreichischen Universität approbiert wurde. Ausgeschlossen von der Bewerbung sind Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt.

Die eingereichten Arbeiten müssen spätestens bis **31. Dezember 2023** in der Geschäftsstelle der ÖGG eingetroffen sein. Erwartet werden: ein gebundenes Exemplar und eine elektronische Version der Arbeit mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und bisher vorliegenden Gutachten, zu senden an die Österreichische Geographische Gesellschaft, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: [oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at)).

Die Jury des Geographie-Fonds der Österreichischen Geographischen Gesellschaft trifft ihre Entscheidung in ihrer Sitzung im Frühherbst des Jahres 2024 unter Einbeziehung von jeweils zwei Fachgutachten pro eingereicherter Arbeit. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Helmut WOHLSCHLÄGL, Präsident

### **Leopold-Scheidl-Preis für Wirtschaftsgeographie 2023**

Die ÖGG vergibt für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschaftsgeographie den Leopold-Scheidl-Preis 2023 in Höhe von **EUR 1.000,-**.

Dieser Preis wird für thematisch und methodisch hervorragende Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten aus Wirtschaftsgeographie und verwandten Fachgebieten verliehen, die von einer Person selbstständig verfasst und in den Jahren 2022 oder 2023 fertiggestellt und approbiert worden sind. Es besteht keine Einschränkung nach Alter oder Wohnsitz der einreichenden Person. Ausgeschlossen von der Bewerbung sind Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt.

Die eingereichten Arbeiten müssen spätestens bis **31. Dezember 2023** in der Geschäftsstelle der ÖGG eingetroffen sein. Erwartet werden: ein gebundenes Exemplar und eine elektronische Version der Arbeit mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und bisher vorliegenden Gutachten, zu senden an die Österreichische Geographische Gesellschaft, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: [oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at)).

Die Jury des Geographie-Fonds der Österreichischen Geographischen Gesellschaft trifft ihre Entscheidung in ihrer Sitzung im Frühherbst des Jahres 2024 unter Einbeziehung von jeweils zwei Fachgutachten pro eingereicherter Arbeit. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Helmut WOHLSCHLÄGL, Präsident

### OeNB-Award für Wirtschaftsdidaktik 2023

Die Österreichische Geographische Gesellschaft (ÖGG) vergibt in Kooperation mit ihrer Fachgruppe für Geographische und Sozioökonomische Bildung (GESÖB) für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Fachdidaktik „Sozioökonomische Bildung“ einen von der Österreichischen Nationalbank (OeNB) gestifteten Sonderpreis in Höhe von **EUR 2.000,-**. Dieser Preis wird für thematisch und methodisch hervorragende Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten aus dem Bereich der sozioökonomischen Bildung verliehen, die von einer Person selbstständig verfasst und in den Jahren 2022 oder 2023 fertiggestellt und approbiert worden sind. Die eingereichte Arbeit muss in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Es besteht keine Einschränkung nach Alter oder Wohnsitz der einreichenden Person. Ausgeschlossen von der Bewerbung sind Vorstandsmitglieder, Rechnungsprüfer oder Angestellte der ÖGG sowie der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden der Fachgruppe GESÖB und die Mitglieder der Jury.

Die eingereichten Arbeiten müssen spätestens bis **31. Dezember 2023** in der Geschäftsstelle der ÖGG eingetroffen sein. Erwartet werden: ein gebundenes Exemplar und eine elektronische Version der Arbeit mit Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und bisher vorliegenden Gutachten, zu senden an die Österreichische Geographische Gesellschaft, A-1070 Wien, Karl-Schweighofer-Gasse 3/7 (E-Mail: [oegg.geographie@univie.ac.at](mailto:oegg.geographie@univie.ac.at)).

Eine Jury der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und der GESÖB trifft ihre Entscheidung im Jahr 2024 unter Einbeziehung von jeweils zwei von der Jury eingeholten Fachgutachten pro eingereichter Arbeit. Wenn zwei der eingereichten Arbeiten von der Jury als gleichwertig preiswürdig beurteilt werden, kann der OeNB-Award gemäß Beschluss der Jury auch in zwei Preise à EUR 1.000,- geteilt werden. Der Preis wird unter Ausschluss des Rechtsweges zuerkannt. Die eingereichten Unterlagen verbleiben bei der ÖGG.

Christian FRIDRICH, Vorsitzender der Fachgruppe GESÖB  
Helmut WOHLSCHLÄGL, Präsident der ÖGG

### 3 Herfried-Berger-Preis 2023

Der Fonds zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Geographie in memoriam des aus Hermagor stammenden Prof. Herfried BERGER verleiht 2023 wieder einen Preis für herausragende Diplomarbeiten oder Dissertationen auf dem Gebiet der Geographie. Sie sollen regional dem Bundesland Kärnten, dem Ostalpenraum oder dem östlichen Afrika, den Forschungsgebieten von Herfried BERGER, zuordenbar, neu erstellt und zu einer Preisverleihung noch nicht eingereicht worden sein.

Prämiert werden im Jahr 2023 erstmals auch vorwissenschaftliche geographische Arbeiten an Kärntner allgemeinbildenden und geographische Diplomarbeiten an Kärntner berufsbildenden höheren Schulen, die sich auch mit dem Adriatischen Raum und dessen Teilgebieten oder mit Südosteuropa befassen können. Unter Adriatischem Raum werden dabei die Anrainerstaaten der Adria, insbesondere ihre adriatischen Fassaden sowie nicht unwesentlich auf den Kernraum der Adria bezogene Binnenländer wie Kärnten, die Steiermark oder Tirol verstanden; unter Südosteuropa die Staaten Bosnien-Herzegowina, Serbien, Montenegro, Kosovo, Nordmakedonien, Albanien, Griechenland, Zypern, Bulgarien, Rumänien und die Moldau. Es können Studien kleinerer Teilgebiete oder Überblicksarbeiten aus allen Zweigen der Geographie sein. Bevorzugt werden Arbeiten, die Kärnten mit diesen Gebieten in Beziehung setzen.

Über die Preisverleihung entscheidet das Kuratorium des Fonds unter Einbeziehung von Fachgutachten unter Ausschluss des Rechtsweges.

Die Arbeiten mögen Univ.-Prof. h.c. Univ.-Doz. Dr. Peter JORDAN an die Postadresse 9620 Hermagor, 10.-Oktober-Straße 4, oder (vorzugsweise) per E-Mail oder WeTransfer als PDF an [peter.jordan@oeaw.ac.at](mailto:peter.jordan@oeaw.ac.at) mit formlosem Begleitschreiben zugesandt werden.

Für das Kuratorium:  
Peter JORDAN, Friedrich ZIMMERMANN, Kuratoriumsmitglieder